

Buga-Glaskreuz soll „auferstehen“

Bis zur Übergabe an Kirchengemeinde Vogelsberg lagert das Kunstwerk in der Werkstatt

Von Heidrun Lehmann

Erfurt/Vogelsberg. Das derzeit in vier Teile zerlegte Glaskreuz, das den hölzernen Buga-Kirchenpavillon auf dem Petersberg schmückte, fand einen Abnehmer. In der Kirchengemeinde Vogelsberg (evangelischer Kirchenkreis Apolda-Buttstädt) soll es sozusagen auferstehen.

Als die Erfurter Diplom-Restauratorin Sandra Meinung das zwei Meter hohe, zum Teil marmorierte gläserne Kreuz entwarf, wusste sie, dass das Kunstwerk auf der Bundestagsgartenschau nur eine begrenzte Zeit von den Besuchern bestaunt werden kann. Schon damals hegte sie den Wunsch, dass das aus mundgeblasenen Echt-Antik-Gläsern gefertigte Prachtstück einen nachhaltig dauerhaften Platz finden möchte.

Am Samstag traf sie sich erneut mit Klaus Dienemann aus der Kirchengemeinde Vogelsberg, um weitere Details zu besprechen. Der Kirchenälteste erläuterte die ehrgeizigen Pläne zur Sanierung und zum Umbau des Gotteshauses namens „Zum heiligen Kreuz“.

Für die Sanierung der Kirche ist jeder Euro willkommen

Die spannende Geschichte begann vor fünf Jahren, als das sanierungsbedürftige Pfarrhaus, das als Winterkirche und für verschiedene Treffen Anlaufpunkt war, verkauft werden sollte. Was inzwischen geschah. Die aus dem Jahr 1713 stammende Kirche bedarf ebenfalls einer umfassenden Sanierung – angefangen beim maroden Dach bis zur Trockenlegung des Fundaments.



Sandra Meinung und Klaus Dienemann in der Werkstatt im Innenhof der Handwerkskammer Erfurt am Fischmarkt. In der Bauplanung wird 2023 für den Einbau der „Arche“ in Vogelsberg anvisiert.

FOTO: HEIDRUN LEHMANN

In dem Weimarer Büro „B19 Architekten“ fand die Kirchengemeinde einen Partner, dessen Entwurf vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie befürwortet worden war. Nach dem Haus-in-Haus-Konzept entstand ein Entwurf mit ellipsenförmigem Grundriss und fischgrätähnlicher Decke, das seinem Namen „Arche“ voll und ganz Rechnung trägt. In die nach Osten ausgerichtete Glasfassade soll das prächtige Kreuz aus den Händen von Sandra Meinung integriert werden.

Nach Informationen von Klaus Dienemann könnte der offizielle Baustart „um Ostern herum“ öffentlich begangen werden. Mit einem Rundbrief an die Gemeindeglieder rief der Gemeindevorstand auf, das ehrgeizige Projekt mit Spenden zu unterstützen. Zwar erbrachte der Verkauf des Pfarrhauses einen gewissen Erlös, aber für die mit 700.000 Euro bezifferte Sanierung reicht das bei Weitem nicht. Da sei jeder Euro willkommen. Wenn die Kirchengemeinde schon ein so umfangreiches Vorhaben in die Tat um-

setzen will, dann solle es auch „richtig – und schön“ werden, so der Kirchenälteste.

Bezug nehmend auf das „Internationale Jahr des Glases 2022“ sieht Sandra Meinung im Projekt der Kirchengemeinde Vogelsberg dazu einen besonderen Beitrag. Sie selbst möchte zu diesem Thema eine Schautafel gestalten, auf der sie auf die Geschichte des fragilen Werkstoffes und dessen vielseitige Anwendung in den Bereichen Wissenschaft und Technik bis hin zur Kunst verweisen möchte.

KOMPAKT

Polizeibericht

Sieben Pkw gerammt: 25.000 Euro Schaden

Erfurt. Eine Spur der Zerstörung zog ein Autofahrer (46) am Sonntagvormittag über mehrere Straßen im Erfurter Norden. Er rammte sieben geparkte Fahrzeuge, ehe er aufgrund massiver Schäden am eigenen Wagen zum Stehen kam, informierte die Polizei. Der Mann hatte einen Atemalkoholwert von 2,41 Promille. Er wurde mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus eingeliefert. Die Schadenssumme der Karambolage: mindestens 25.000 Euro. Der Führerschein wurde sichergestellt, ein Strafverfahren eingeleitet. *red*

Folgenreiche Verwechslung

Erfurt. Beim Einparken in der Geibelstraße verwechselte eine Autofahrerin (60) aus Erfurt am Samstagmorgen Brems- und Gaspedal und schoss übers Ziel hinaus. Dabei kollidierte ihr Fahrzeug mit einem Parkpoller, dessen Einzelteile wiederum gegen das Schaufenster einer Apotheke geschleudert wurden und es nachhaltig beschädigten. Am Fahrzeug, am Parkpoller und an der Schaufensterscheibe entstand ein Gesamtschaden von etwa 6000 Euro. *red*

Thüringer Brauch löst Einsatz aus

Kerspleben. Feuerwehr und Polizei rückten am Samstagnachmittag zu einem vermeintlichen Brand in einer Gartenanlage in Kerspleben an, nachdem ein Anrufer eine Rauchentwicklung gemeldet hatte. Am Einsatzort angekommen, konnte schnell Entwarnung gege-